



**Gemeindeversammlung Schwyz
Voranschlag 2025, Steuerfuss 2025
Mi 11. Dez 2024, 2000 Uhr
MythenForum, 6430 Schwyz**

Stellungsnahme zum Antrag 125% Steuerfuss, Begründung
Sprecher: KR Fredy PRACHOINIG

**Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident,
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
Geschätzte Gemeindebürgerinnen,
Geschätzte Gemeindebürger,**

Ich spreche als Kantonsrat und als Vorstandsmitglied der SVP Gemeinde Schwyz.

Das Ziel der SVP Gemeinde Schwyz ist: **Gesunde Gemeindefinanzen.**

Wir wollen nicht in einer Situation wie die Gemeinde Leukerbad Ende der 90-er Jahre landen.

Anfangs September haben wir den Antrag für einen Steuerfuss von 125% der Gemeindekanzlei überreicht.

Ich gebe Ihnen gerne unsere Begründungen bekannt.

1. Das Gesetz des Innerkantonalen Finanzausgleich muss eingehalten werden

Das Hauptziel des Gesetzes ist ein **Ausgleich der extrem unterschiedlichen Steuerfüsse innerhalb der 30 Gemeinden im Kanton.**

Die Gemeinde bekommt 10.9 Millionen Finanzausgleich und könnte den Steuerfuss um 59% senken, ein Nullsummenspiel für die Gemeindekasse. Das wäre das Weihnachtsgeschenk für jeden Bürger.

2. Der Bürger wird vergessen oder ignoriert

Bereits vor einem Jahr haben wir das Vorgehen des Gemeinderates erklärt. **Er will dem Bürger sein Weihnachtsgeschenk nur zum kleinen Teil überlassen.**

Der Gemeinderat will die Ausgleichszahlung und nur eine minime Steuerfuss-Reduktion. Das ist ein Selbstbetrug und eine verdeckte Steuererhöhung.

Als Schwyzer-Gemeindebürger zahlen wir **dreimal mehr Gemeindesteuer** als ein Freienbächler.

3. Schuldensituation in der Gemeinde

Von den 30 Gemeinden im Kanton Schwyz steht die Gemeinde Schwyz mit aktuell 95 Millionen Schulden am schlechtesten von allen da.

Mehr als die Hälfte der Finanzkennzahlen stehen auf Rot. Das bedeutet **STOPP, Bremsen, Sparen!**

Trotz der Überschuldung will der Gemeinderat bis 2028 die **Schulden auf 130 bis 150 Mio erhöhen.**

Weil man den Steuerfuss nicht entsprechend senkt, entstehen „künstlerische“ Mehreinnahmen. Mit Mehreinnahmen bleibt die Schuldenfülle offen, man kann sich ja die 2 Mio Zinsen pro Jahr leisten.

Falls man Schulden abbauen möchte, wären wir mit einem höheren Steuerfuss dabei. Weitere Schulden machen: ohne uns!

Man erwartet mehr Einwohner und Steuererträge um die riesige Schuldensumme zurück zu zahlen. Eine Kalkulation fehlt, dem sagt man „Prinzip Hoffnung“

4. Schuldenwachstum muss gebremst werden

Mit 125% kann man den „künstlerischen“ Mehrertrag begrenzen. Damit erhält die Gemeindekasse weniger Geld und kann weniger Schulden machen. Eine gewünschte Schuldenbremse, die unbedingt nötig ist.

Nur mehr Notwendiges können wir uns leisten, um nicht im Schuldensumpf zu landen. Wir leben schon lange über unseren Verhältnissen. Die Schuldenbremse liegt bei CHF 5000.- pro Kopf.

Wenn wir jemals die Schulden zurückzahlen müssen, dann bedeutet dies eine Steuererhöhung für ewig. So ist es in Leukerbad seit 1998. Das wollen wir nicht.

5. Kompromiss 125%

Schulhäuser müssen gebaut werden können. Darum verzichten wir auf 19% Steuerfuss und 3.5 Mio CHF der Ausgleichszahlung pro Jahr. Das sollte reichen, um diese notwendigen Bauten realisieren zu können.

6. Kein Schuldenberg von 150 Millionen Franken

Den Schuldenberg zu erhöhen ist einfach. Den **Schuldenberg zurück zu zahlen wird sehr schwierig und schmerzhaft werden.**

Wie bei einer **Bergtour** wissen wir, die Tour ist nicht auf dem Gipfel, sie **ist erst im Tal beendet**. Wir sind überzeugt, wir dürfen gar nie auf 150 Millionen Franken Schulden kommen. Wir fordern ein Sparprogramm und Bescheidenheit.

7. Ich fasse zusammen

Wir wollen **gesunde Gemeindefinanzen**.

Wir wollen den Steuerfuss gemäss dem **Gesetz auf 125% senken**.

Wir bieten Hand für **Schulhausbauten mit dem Kompromiss 125%**.

Wir **warnen vor masslosem Schuldenwachstum** mit erkennbarer Steuererhöhung.

Wir fordern ein **Sparprogramm und Rückkehr zur Bescheidenheit**.

125% ist eine **Schuldenbremse**, um das **strukturelle Defizit der Gemeinde sichtbar zu machen**.

Wir müssen jetzt handeln, in ein paar Jahren wird es doppelt so viele Schmerzen machen.

Wohlstand fängt mit Sparen an.

Zurück zu gesunden Gemeindefinanzen.

Danke, für Ihre Unterstützung, stimmen sie **Ja zu 125% Steuerfuss**.